

Die Kostenwahrheit

Die Kostenexplosion der Ortsdurchfahrt mit Doppelspur ist neben des vorhersehbaren Verkehrschaos und der ungewissen Machbarkeit der Hauptgrund, weshalb sogar die Bauherrschaft, der Kanton und die Gemeinde nochmals über die Bücher müssen (Abb. 1).

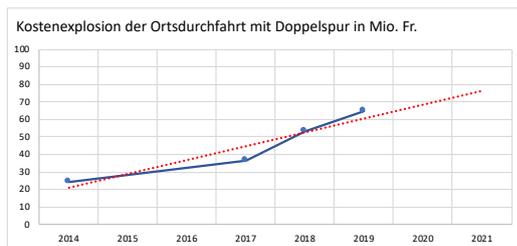


Abb. 1. Kostenexplosion: Die Zahlen stammen aus Abstimmungsunterlagen der Gemeinde und Informationen der Bauherrschaft. Lineare Projektion in die Zukunft durch die IG.

Warum jetzt ein Marschhalt?

Die IG fordert heute nur schon wegen der Kostenexplosion einen Vergleich mit anderen Varianten für die Ortsdurchfahrt.

Der Marschhalt ist wegen der grossen Verzögerungen ohne weiteres möglich. Denn das Auflageprojekt für die Doppelspur ist erst für Ende 2019 vorgesehen, und die Bauarbeiten beginnen im idealsten Fall nicht vor 2022.

Das Bauende im Jahr 2024 ist eine sehr optimistische Annahme.

Dieser Zeithorizont in Kombination mit der Kostenexplosion macht den Marschhalt nicht nur möglich, sondern notwendig.

Die Nachteile der Doppelspur

Die viel geäusserte Behauptung, die Doppelspurvariante sei nach wie vor die beste, ist seit Januar 2019 null und nichtig geworden. Der relevante Vorteil der Doppelspur gemäss Abstimmungsinformation 2015 war: Viel geringere Kosten. Mittlerweile sieht es jedoch nach Verschleuderung von öffentlichen Geldern aus, bei einer dramatischen Verschlechterung der Dorfqualität!

In der Abstimmungsvorlage vom Januar 2015 wurden folgende Behauptungen zugunsten der Doppelspur herausgestrichen, die sich jetzt, nach Informationen der Bauherrschaft und der Gemeinde im Januar und April 2019, in Luft aufgelöst haben:

Behauptung Edikt 2015	Kommentar IG Tüfener Engpass
Aufwertung gemäss Zukunftsbild, Gestaltungsmöglichkeiten Dorfplatz: Nutzung des Raumes, der durch die wegfallende Einspur entsteht.	Es wurde verschwiegen, dass gute Gestaltungsmöglichkeiten durch die Doppelspur völlig unmöglich werden. Es fehlt an Platz! Nur ohne Bahn erhält man Raum für Sicherheit und ein schönes Dorfbild.
Verlangsamung Verkehr durch Tram im Strassenquerschnitt, damit Lenkung des übergeordneten Verkehrs auf die Umfahrung und weniger Lärm resp. höhere Verkehrssicherheit.	Es wurde vergessen, dass die Bahn den privaten Verkehr behindert: Zweiräder sind durch Tramschienen gefährdet. Das Überqueren ist schwierig. Verkehr wird kaum umgelenkt, weil der meiste hausgemacht ist. Die Schneeräumung im Winter ist nicht gelöst. Staus und Verkehrsstress sind angesagt, anstatt Beruhigung.
Platz für Velostreifen	Die Velostreifen wurden ersatzlos gestrichen.
Nahegelegene Kurzzeitparkplätze für Gewerbe	Das Ein- und Ausparken sowie die Lieferungen für Geschäfte und Restaurants wurden ignoriert.



Im Weiteren werden wir die Auswirkungen der Doppelspur auf das Dorfbild und die Dorfgestaltung genauer unter die Lupe nehmen.